

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Schwinke (SPD) vom 15.04.09

und Antwort des Senats

Betr.: Stellenabbau bei der Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft m.b.H.

Der Presse ist zu entnehmen, dass jetzt auch der Hamburger Hafen massiv von der Wirtschaftskrise betroffen ist und die Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft m.b.H. einen Großteil ihrer Belegschaft in Kurzarbeit geschickt hat.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft m.b.H. (GHB) wie folgt:

- 1) *Wie viele Arbeitsplätze gibt es bei der Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft m.b.H., wie ist die derzeitige Auslastung und wie viel Kurzarbeit gibt es?*

Mit Stand vom 17. April 2009 gibt es 1.100 Beschäftigte bei der GHB, von denen 800 in Kurzarbeit tätig sind.

- 2) *Wie viele Arbeitsplätze wurden in den letzten sechs Monaten abgebaut und wie viele Arbeitnehmer wurden an Beschäftigungsgesellschaften überwiesen?*

In den letzten sechs Monaten gab es keine Entlassungen. Lediglich 30 ausgelaufene befristete Arbeitsverhältnisse wurden nicht verlängert. Es wurden keine Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an Beschäftigungsgesellschaften überwiesen. Auswirkungen auf zum Beispiel das Transportgewerbe sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sicher absehbar.

- 3) *Wie viele Zeitarbeiter gibt es bei der Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft m.b.H., wie ist die derzeitige Auslastung, wie vielen Zeitarbeitern wurden in den letzten sechs Monaten die Verträge nicht verlängert und wie sehen die Beschäftigungsperspektiven für die nächsten sechs Monate aus?*

Die GHB hat keine Zeitarbeiterinnen und Zeitarbeiter eingesetzt.

- 4) *Wie wirkt sich die derzeitige Wirtschaftskrise auf das Unternehmen aus?*

Siehe Antwort zu 2.

- 5) *In welchem Umfang können dem Unternehmen für welche Maßnahmen finanzielle Mittel aus den Konjunkturpaketen zur Verfügung gestellt werden?*
- 6) *Welche Möglichkeiten hat der Senat und welche Möglichkeiten wird der Senat wahrnehmen, die von der Entlassung bedrohten Arbeitnehmer in neue Beschäftigungsverhältnisse zu überführen?*

- 7) *Welche Qualifizierungsangebote kann der Senat den von der Entlassung bedrohten Arbeitnehmern machen und wie werden diese Angebote angenommen?*

Es stehen alle arbeitsmarktpolitischen Instrumente der Agentur für Arbeit, der team.arbeit.hamburg sowie der zuständigen Behörde zur Verfügung. Im Übrigen siehe Drs. 19/2250.

- 8) *Welche Auswirkungen wird der Stellenabbau auf das wirtschaftliche Umfeld wie zum Beispiel das Transportgewerbe haben?*

Siehe Antwort zu 2.